

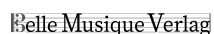
Partitur

Antonio Vivaldi

Vier Jahreszeiten

Musikalisches Märchen für Kinder und Familien

Text: Cosima Seitz (2025)

 Belle Musique Verlag

© Michael Weiger 2026 – Belle Musique-Verlag, Kressbronn a.B./Germany
www.bellemusique-verlag.com

Vorwort:

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wie schön, dass Sie sich entschieden haben, „Antonio und die Fee mit den grünen Haaren“ aufzuführen!

Mir ist es bei meinen Konzerten für Kinder immer wichtig, dass den kleinen Hörerinnen und Hörern im ersten Teil eines Konzertes geholfen wird, sich in die Musik einzuhören, dass sie die Instrumente kennenlernen und entdecken, was das jeweilige Werk so besonders macht.

Im zweiten Teil steht dann aber ganz klar der Spaß an der Musik und das emotionale Erleben im Vordergrund. 'Musik für Kinder' wird leider oft rein pädagogisch gedacht. Das finde ich schade, da wir Erwachsenen Musik ja auch nicht deshalb hören, weil wir sie intellektuell durchdringen wollen - jedenfalls meistens nicht -, sondern weil sie uns berührt, uns Freude bereitet und uns ein wenig über uns und unser kleines Leben erhebt. Dieses Erlebnis möchte ich unseren Kindern auch ermöglichen, ohne dass sie ständig etwas „lernen müssen“.

Den ersten Teil können Sie frei gestalten und dabei auf Ihr junges Publikum eingehen. Meine Vorlage dient hier als Inspiration.

Im zweiten Teil, in dem die Geschichte erzählt wird, ist es ratsam, sich an den Text zu halten, da die Musik-Ausschnitte passend zum Geschehen gewählt sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren kleinen Besuchern ein unvergessliches Konzerterlebnis,

herzlichst

Ihre Cosima Seitz

Vier Jahreszeiten

Musikalisches Märchen für Kinder und Familien

Musik: Antonio Vivaldi - Text: Cosima Seitz (2025)

1. Vier Jahreszeiten

Allegro
(Tutti)

Violine solo
Violine 1
Violine 2
Viola
Basso Continuo

VI S.
VI 1
VI 2
Va
B.c.

VI S.
VI 1
VI 2
Va
B.c.

*Sprecher*in:* Herzlich willkommen liebe Eltern, liebe Omas und Opas, liebe Tanten und Onkel, liebe Erwachsene, die sie gar kein Kind dabeihaben, aber natürlich ganz besonders: Herzlich willkommen liebe Kinder! Wie schön, dass ihr da seid! Herzlich willkommen zu unserem Konzert „Vivaldi für Kinder“.

So ein Konzert ist ja etwas sehr Besonderes. Wir hier vorne sind heute alle nur da, um für euch Musik zu machen. Dieses Konzert gibt es nicht im Fernsehen, nicht auf dem Computer oder im Radio, das ist nur heute und jetzt. Und alle, die jetzt nicht da sind, verpassen das! Umso besser ist es, dass ihr, liebe Kinder, heute hier seid, dass ihr unser Publikum seid!

Wir sind das Ensemble... und ich bin... Ich darf Euch etwas über die Musik von Antonio Vivaldi erzählen und später auch eine Geschichte, in die ich die Musik eingebaut habe.

Das, was ihr ganz am Anfang gehört habt, diese schöne Musik, das war schon Musik von Vivaldi.

Aber jetzt wollen wir uns erstmal anschauen, wer diese tolle Musik denn macht!

Schaut mal, diese Instrumente sehen ja alle sehr ähnlich aus. Man nennt sie Streichinstrumente - aber warum denn nur? Schaut mal, hier über dem Holz, da sind so Schnüre gespannt. Man nennt das „Saiten“.

Vier Stück sind es und sie bestehen aus Kunststoff, manche sind mit Metall umwickelt.

In der einen Hand haben die Musiker und Musikerinnen ihr Instrument, in der anderen einen Bogen, auf den auch etwas gespannt ist, nämlich Haare, ja, tatsächlich sehr lange Haare. Die stammen aus den Schwänzen von Pferden, Rosshaar nennt man das. Keine Angst, den Pferden passiert nichts, wir verlieren beim Kämmen ja auch Haare und es tut nicht weh, nicht wahr? Mit den Bögen also streicht man über die gespannten Saiten und das macht einen Ton. Oder besser gesagt, viele Töne. Je nachdem, an welcher Stelle man am Hals, dem Griffbrett, auf die Saiten drückt, verändert sich nämlich der Ton. Und weil die Töne eben durch dieses Streichen über die Saiten entstehen, heißen diese Instrumente Streichinstrumente. Das ist logisch, oder? Aber klingen die auch alle gleich? Wir hören es uns mal an:

Wir fangen mit den beiden größten an: dem Kontrabass und dem Cello:

2. Die Bass-Gruppe

Allegro

Dunkle, tiefe Töne sind das. Neben dieser Bassgruppe sitzt die Bratsche, man kann auch Viola dazu sagen. Die Viola klingt ein wenig heller als die Bässe und Celli und wenn die drei zusammenspielen, macht das einen ganz wunderbar warmen Klang:

3. Die Bass-Gruppe mit den Bratschen

Allegro

6

Noch heller klingen die Geigen, die nennt man auch Violinen und davon gibt es im Orchester zwei Gruppen. Die 2. Geige und die 1. Geige oder eben Violine 1 und 2.

Schaut mal, die Geige ist noch ein Stückchen kleiner als die Viola.

Die Geigen hier sehen zwar alle gleich aus, spielen aber unterschiedliche Töne. Wenn jetzt nur die 2. Geige mit dem Bass, dem Cello und der Bratsche spielt, kommt das dabei heraus:

4. Die Bass-Gruppe mit den 2. Violinen und Bratschen

Allegro

Wenn dann noch die 1. Geige dazu kommt, wird es richtig schön, dann spielt das ganze Orchester:

5. Die Bass-Gruppe mit den 1. und 2. Violinen und Bratschen

Allegro *La caccia*
(Tutti)

Violine solo
(f) p

Violine 1
(f) p

Violine 2
(f) p

Viola
(f) p

Basso Continuo
(f) p

5

VI S.

VI 1

VI 2

Va.

B.c.

Habt ihr es erkannt? Das war das, was wir ganz am Anfang, bevor ich euch alle Instrumente vorgestellt habe, gehört haben. Genau! Die Musik von Antonio Vivaldi!
Aber Moment! Ein Instrument fehlt ja noch! Habt ihr es entdeckt? Was ist das denn??? (Meistens kommt von den Kindern Klavier, Keyboard oder Orgel)
Ja, stimmt, das sieht ganz ähnlich aus, aber das ist es alles nicht. Wir hören mal, wie es klingt:

6. Hänschen klein

Satz: Michael Weiger

Allegretto moderato ♩ = 100

Cembalo solo

12

Cem.

poco rit.....